

Änderungsantrag

Drucksachen-Nr.:	VI/180
Änderungsantrag-Nr.:	1
Einreicher:	Fraktion DIE LINKE

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Gegenstand:

Eckpunkte für eine künftige Theater- und Orchesterstruktur im östlichen Landesteil
- Grundsatzbeschluss –

Änderung:

Verfahren zum weiteren Umgang mit dem Beschlussantrag:

1. Die Stadtvertretung stellt fest, dass die „Zielvereinbarung 2014 für die Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz zwischen der Stadt Neubrandenburg, dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, der Stadt Neustrelitz und dem Land Mecklenburg-Vorpommern“ aus dem Mai 2014 unverändert Handlungsgrundlage für die Gestaltung der künftigen Theater- und Orchesterstrukturen ist. In diesem Zusammenhang wird betont, dass, wie es im Punkt IV der Zielvereinbarung heißt, Änderungen und Aufhebungen der Zielvereinbarung der Schriftform bedürfen. Die Stadtvertretung unterstreicht, dass nach gegenwärtigem Stand weder das „Eckwertepapier“ vom 12.12.2014 noch das „Solidar-Modell“ eine abgestimmte Position der Träger mit den Stadtvertretungen und dem Kreistag im Sinne des Punktes III. 3. der Zielvereinbarung darstellt.
2. Die Stadtvertretung stellt weiterhin fest, dass das vom Aufsichtsrat der TOG in Auftrag gegebene Gutachten zur Würdigung des „Eckwertepapiers“ und des „Solidar-Modells“ (Domos-Gutachten) bis zum 23.03.2015 nicht öffentlich zugänglich war und somit durch die Stadtvertretungen und den Kreistag, einschließlich der jeweiligen Fachausschüsse, nicht beraten werden konnte.
3. Die Stadtvertretung verweist die „Eckpunkte für eine künftige Theater- und Orchesterstruktur im östlichen Landesteil – Grundsatzbeschluss“ und das „Solidar-Modell zum Erhalt der Eigenständigkeit der Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz (TOG)“ erneut zur Beratung in die zuständigen Ausschüsse (Hauptausschuss, Kulturausschuss sowie Finanzausschuss), mit dem Ziel, die Erkenntnisse aus dem „Domos-Gutachten“ in die jeweiligen Beschlussempfehlungen einfließen zu lassen und nötigenfalls darüber hinaus zu prüfen, ob sich aus den vorliegenden Dokumenten eine „Kompromissvariante“ erarbeiten ließe.
4. Die Stadtvertretung erklärt seine Absicht, bis spätestens zur sogenannten Sommerpause, im Einvernehmen mit der Stadt Neustrelitz und dem Landkreis MSE, ein abschließendes Votum zur Zukunft der TOG abzugeben.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Neubrandenburg, 25.03.2015

Toni Jaschinski
Vorsitzender
Fraktion DIE LINKE